

**Universitätsstadt Tübingen**  
Stabsstelle Gleichstellung und Integration  
Köberlein, Luzia Telefon: 07071-204-1484  
Gesch. Z.: /

Vorlage 78/2023  
Datum 22.02.2023

## **Mitteilungsvorlage**

zur Kenntnis im **Gemeinderat**

---

**Betreff: Gender Award - Kommune mit Zukunft 2023**

Bezug:

Anlagen: 0

---

### **Die Verwaltung teilt mit:**

**Tübingen hat den Gender Award – Kommune mit Zukunft 2023 gewonnen. Die Universitätsstadt wurde am 6.2. 2023 mit dem 1. Preis für herausragende Gleichstellungsarbeit in der Kommune ausgezeichnet**

Mit dieser Auszeichnung ehrt die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit dem BMFSFJ kreative und erfolgreiche Frauen- und Gleichstellungspolitik in Kommunen. Mit dem Gender Award soll das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit vor Ort mehr als bisher in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.

15 Kommunen haben sich für den Preis beworben, 11 wurden für den Preis nominiert. In der Kategorie der Städte unter 100.000 Einwohner\_innen erhielt Tübingen den 1. und Flensburg den 2. Preis. In der Kategorie der Großstädte wurde Nürnberg mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Mannheim und Köln teilten sich den 2. Preis.

Oberbürgermeister Boris Palmer und die Gleichstellungsbeauftragte Luzia Köberlein nahmen am 6.2.2023 an der festlichen Preisverleihung in Berlin teil, bei der Frauenministerin Lisa Paus als Schirmfrau des Gender Awards 2023 das Grußwort sprach.

Die Universitätsstadt Tübingen hat sich für den Preis beworben, weil sie fand, dass Gleichstellung in Tübingen sich durchaus sehen lassen kann. Und sie wurde mit der Auszeichnung in dieser Wahrnehmung bestätigt. Geschlechterparität im Gemeinderat - und bei den Führungspositionen in der Verwaltung mit 45% Frauenanteil auf der Zielgeraden - darauf kann Tübingen zurecht stolz sein.

Dass Tübingen als Stadt mit weniger als 100.000 Einwohner\_innen zu den Kommunen gehört, die die EU-Charta zur Gleichstellung der Geschlechter unterzeichnet und einen umfangreichen Gleichstellungs-Aktionsplan aufgelegt haben, das fand auch die Jury ausgezeichnet. Besonders Anklang fand, dass das Jubiläumsjahr zu 100 Jahre Frauenwahlrecht strategisch genutzt wurde, nicht nur um für Frauen in der Politik zu werben, sondern auch, um die EU-Charta bekannt zu machen und ein Aktionsbündnis auf den Weg zu bringen, welches die Umsetzung des Aktionsplans öffentlichkeitswirksam begleitet. Gleichstellung ist eine städtische Querschnittsaufgabe. Sie wird in der Verwaltung von vielen getragen. Die Auszeichnung gebührt deshalb allen, die ihre Fach- und Aufgabenbereiche auch aus der Genderperspektive betrachten. Im Aktionsplan sind unter den Slogans: Arbeit fair teilen! Macht fair teilen! Selbstbestimmt und gewaltfrei leben! Vielfalt anerkennen! Gleiche Chancen auf ein Zuhause! Fair planen und fair teilen! sechs Handlungsfelder und 45 Maßnahmen benannt, die gemeinsam mit vielfältigen Akteuren der Stadtgesellschaft bis 2024 umgesetzt werden. Manche der Maßnahmen erhalten nun über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus große Aufmerksamkeit – so zum Beispiel das Forschungs-, Ausstellungs- und Kultur- Projekt „Queer durch Tübingen“ des FB Kunst und Kultur. Oder das geplante Tübinger Komponistinnenfestival, das mit dazu beiträgt, Frauengeschichte vor Ort sichtbar zu machen und Verdienste von Frauen zu würdigen. Punkten konnte die Stadt auch mit der von der FAB Sport vorgenommenen Analyse der Sportförderung aus der Genderperspektive und den daraus abgeleiteten Maßnahmen. Von der Jury besonders hervorgehoben wurde auch das Vorhaben der Verwaltung, bei der Erarbeitung eines Schulungskonzepts für Führungskräfte „Führen in Teilzeit“ zum Thema zu machen.

Cécile Weidhofer (Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V., senior expert und verantwortlich für das Helene Weber Kolleg) hielt bei der Preisverleihung die Laudatio auf Tübingen. Diese ist nachzulesen unter: <https://www.frauenbeauftragte.org/laudatio-auf-die-stadt-tuebingen>